

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

144 (24.6.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571920](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571920)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Adressaten in der Provinz (Poststraße 1) 2,50 Reichsmark, für den Rest des Reiches 2,70 Reichsmark.

Republik

Preis 15 Pfennig

Anzeigen am Tage oder deren Raum für Adressaten in der Provinz (Poststraße 1) 12 Pfennig, Familienanzeigen 10 Pfennig, für Anzeigen auswärts (Poststraße 25) 15 Pfennig. Kleinanzeigen 10 Pfennig, 10 bis 15 Zeilen 12 Pfennig, 15 bis 20 Zeilen 15 Pfennig, 20 bis 30 Zeilen 18 Pfennig, 30 bis 40 Zeilen 21 Pfennig, 40 bis 50 Zeilen 24 Pfennig, 50 bis 60 Zeilen 27 Pfennig, 60 bis 70 Zeilen 30 Pfennig, 70 bis 80 Zeilen 33 Pfennig, 80 bis 90 Zeilen 36 Pfennig, 90 bis 100 Zeilen 39 Pfennig, 100 bis 110 Zeilen 42 Pfennig, 110 bis 120 Zeilen 45 Pfennig, 120 bis 130 Zeilen 48 Pfennig, 130 bis 140 Zeilen 51 Pfennig, 140 bis 150 Zeilen 54 Pfennig, 150 bis 160 Zeilen 57 Pfennig, 160 bis 170 Zeilen 60 Pfennig, 170 bis 180 Zeilen 63 Pfennig, 180 bis 190 Zeilen 66 Pfennig, 190 bis 200 Zeilen 69 Pfennig, 200 bis 210 Zeilen 72 Pfennig, 210 bis 220 Zeilen 75 Pfennig, 220 bis 230 Zeilen 78 Pfennig, 230 bis 240 Zeilen 81 Pfennig, 240 bis 250 Zeilen 84 Pfennig, 250 bis 260 Zeilen 87 Pfennig, 260 bis 270 Zeilen 90 Pfennig, 270 bis 280 Zeilen 93 Pfennig, 280 bis 290 Zeilen 96 Pfennig, 290 bis 300 Zeilen 99 Pfennig, 300 bis 310 Zeilen 102 Pfennig, 310 bis 320 Zeilen 105 Pfennig, 320 bis 330 Zeilen 108 Pfennig, 330 bis 340 Zeilen 111 Pfennig, 340 bis 350 Zeilen 114 Pfennig, 350 bis 360 Zeilen 117 Pfennig, 360 bis 370 Zeilen 120 Pfennig, 370 bis 380 Zeilen 123 Pfennig, 380 bis 390 Zeilen 126 Pfennig, 390 bis 400 Zeilen 129 Pfennig, 400 bis 410 Zeilen 132 Pfennig, 410 bis 420 Zeilen 135 Pfennig, 420 bis 430 Zeilen 138 Pfennig, 430 bis 440 Zeilen 141 Pfennig, 440 bis 450 Zeilen 144 Pfennig, 450 bis 460 Zeilen 147 Pfennig, 460 bis 470 Zeilen 150 Pfennig, 470 bis 480 Zeilen 153 Pfennig, 480 bis 490 Zeilen 156 Pfennig, 490 bis 500 Zeilen 159 Pfennig, 500 bis 510 Zeilen 162 Pfennig, 510 bis 520 Zeilen 165 Pfennig, 520 bis 530 Zeilen 168 Pfennig, 530 bis 540 Zeilen 171 Pfennig, 540 bis 550 Zeilen 174 Pfennig, 550 bis 560 Zeilen 177 Pfennig, 560 bis 570 Zeilen 180 Pfennig, 570 bis 580 Zeilen 183 Pfennig, 580 bis 590 Zeilen 186 Pfennig, 590 bis 600 Zeilen 189 Pfennig, 600 bis 610 Zeilen 192 Pfennig, 610 bis 620 Zeilen 195 Pfennig, 620 bis 630 Zeilen 198 Pfennig, 630 bis 640 Zeilen 201 Pfennig, 640 bis 650 Zeilen 204 Pfennig, 650 bis 660 Zeilen 207 Pfennig, 660 bis 670 Zeilen 210 Pfennig, 670 bis 680 Zeilen 213 Pfennig, 680 bis 690 Zeilen 216 Pfennig, 690 bis 700 Zeilen 219 Pfennig, 700 bis 710 Zeilen 222 Pfennig, 710 bis 720 Zeilen 225 Pfennig, 720 bis 730 Zeilen 228 Pfennig, 730 bis 740 Zeilen 231 Pfennig, 740 bis 750 Zeilen 234 Pfennig, 750 bis 760 Zeilen 237 Pfennig, 760 bis 770 Zeilen 240 Pfennig, 770 bis 780 Zeilen 243 Pfennig, 780 bis 790 Zeilen 246 Pfennig, 790 bis 800 Zeilen 249 Pfennig, 800 bis 810 Zeilen 252 Pfennig, 810 bis 820 Zeilen 255 Pfennig, 820 bis 830 Zeilen 258 Pfennig, 830 bis 840 Zeilen 261 Pfennig, 840 bis 850 Zeilen 264 Pfennig, 850 bis 860 Zeilen 267 Pfennig, 860 bis 870 Zeilen 270 Pfennig, 870 bis 880 Zeilen 273 Pfennig, 880 bis 890 Zeilen 276 Pfennig, 890 bis 900 Zeilen 279 Pfennig, 900 bis 910 Zeilen 282 Pfennig, 910 bis 920 Zeilen 285 Pfennig, 920 bis 930 Zeilen 288 Pfennig, 930 bis 940 Zeilen 291 Pfennig, 940 bis 950 Zeilen 294 Pfennig, 950 bis 960 Zeilen 297 Pfennig, 960 bis 970 Zeilen 300 Pfennig, 970 bis 980 Zeilen 303 Pfennig, 980 bis 990 Zeilen 306 Pfennig, 990 bis 1000 Zeilen 309 Pfennig.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 24. Juni 1930 * Nr. 144

Redaktion: Peterstraße Nr. 76
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Sozialdemokratische Richtlinien zur Wirtschafts- und Finanzlage des Reiches.

Die seitern erfolgten Richtlinien der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zur Wirtschafts- und Finanzlage haben folgenden Wortlaut:

Die unzulässigen geldverdrängenden Maßnahmen der Regierung bringen haben die Finanz- und Wirtschaftslage nicht zu bessern vermocht. Die von dieser Regierung aufgestellten neuen Pläne führen zu weiteren ungerechten Belastungen und bedrohen das Wirtschaftsleben aufs neue mit Verarmung der Massen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, obgleich in Opposition, sieht es daher als ihre Pflicht an, geeignete Wege zur Lösung der finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu weisen.

1. Eine Senkung des Einkommens der Arbeiter, Angestellten und Beamten kann die Wirtschaft nicht beleben, sondern nur die Krise vertiefen.

Die gegenwärtige Wirtschaftslage erfordert einen allgemeinen Abbau der Preise. Durch Anwendung der Kartellverordnung und durch sofortige Herabsetzung derjenigen Preise, die lediglich der Hochhaltung der Inlandspreise dienen, sind die Preise für Rohstoffe und Fertigerzeugnisse zu senken. Dabei hat der Abbau der Preise für Rohstoffe eine besonders große Bedeutung. Inwieweit auch der Abbau der Preise für Fertigerzeugnisse durch Reduzierung der Ausschussverluste auf die Großabnehmer, insbesondere die Konsumvereine, auch der Abbau der Preise im Kleinverkauf gesichert werden.

Die wichtigste Aufgabe ist die Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten. Deshalb ist die sofortige Reduktion der vorbereiteten Handelsverträge und des Generell Abkommens über den Zollfrieden notwendig. Der Dispositio der Reichsbank ist zu senken und damit auch auf die Ermäßigung der Zinsen für langfristige Kredite hinzuwirken.

Die produktive Erwerbslosenfürsorge und der Kleinwohnungsbau sind durch Heranziehung von Auslandsgeldern und Umwandlung der kurzfristigen Gemeindefinanzen in langfristige zu erweitern, der Kleinwohnungsbau ist zu fördern durch Bereitstellung größerer Mittel aus der Haussteuer. Alle Finanzierungsmöglichkeiten für

den Straßenbau sind auszunutzen, die Post- und Fernsprechanlagen bedürftigen den Bedürfnissen entsprechend zu modernisieren, die Eisenbahnanlagen zu erneuern und das Eisenbahn- und Busnetz auszubauen.

Die anhaltende Massenarbeitslosigkeit macht die schärfste Berücksichtigung des Arbeitslosenstandes unter Sicherung des Lebensunterhaltes und härtester Einschränkung der Lebenskosten erforderlich. Darüber hinaus ist angesichts der fortgeschrittenen Rationalisierung eine weitere Vertiefung der Arbeitsethik durch internationale Vereinbarungen anzustreben.

II. Zur Überwindung der Finanznot, die durch die schwere Wirtschaftskrise entstanden ist, müssen die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Nur bei einem ausserordentlichen Anstoss kann die Pflicht der Allgemeinheit zur Kürzungen für die unerschütterlich notwendigen Volkswirtschaften erfüllt werden. Die sozialen Verpflichtungen des Reiches müssen unangetastet bleiben. Das gilt insbesondere von den Einkünften für die Arbeitslosen.

In der jetzigen Not ist äußerste Sparsamkeit bei allen öffentlichen Ausgaben zu betreiben. Die öffentlichen Ausgaben sind zu kürzen, die öffentlichen Einnahmen zu erhöhen. Die öffentlichen Ausgaben sind zu kürzen, die öffentlichen Einnahmen zu erhöhen. Die öffentlichen Ausgaben sind zu kürzen, die öffentlichen Einnahmen zu erhöhen.

Vor allem müssen die Ausgaben für militärische Zwecke erheblich gesenkt werden, ebenso die für den auswärtigen Dienst, für die hohen Pensionen und Gehälter und andere persönliche und laienliche Zwecke, die mit dem Geist der Wirtschafts- und Finanzlage nicht im Einklang stehen.

Auf Rubensgeld und Barreineid ist das sonstige Einkommen bei Überbürdung einer bestimmten Kategorie anzusetzen. Die öffentlichen Ausgaben sind zu kürzen, die öffentlichen Einnahmen zu erhöhen. Die öffentlichen Ausgaben sind zu kürzen, die öffentlichen Einnahmen zu erhöhen.

IV. Soweit mit diesen Mitteln eine volle Deckung des Haushalts nicht zu erreichen ist, muß sie durch neue Einnahmen herbeigeführt werden. Entsprechend ihrer bisherigen Stellung verlangt die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, daß in erster Linie die leistungsfähigen Volksschichten herangezogen werden.

Am besten und gerechtesten kann das durch einen allgemeinen Zuschlag zur Einkommensteuer auf die höheren Einkommen geschehen, dessen Höhe auf 10 Prozent festzusetzen wäre.

Nur wenn durch diesen Zuschlag zur Einkommensteuer die zur Sanierung der öffentlichen Finanzen und zur Aufrechterhaltung der sozialpolitischen Leistungen notwendigen Mittel nicht voll aufgebracht werden können, ist daneben eine Heranziehung derjenigen Volksschichten nicht zu vermeiden, die der Gefahr der Erwerbslosigkeit nicht ausgesetzt sind. Selbstverständliche Voraussetzungen sind jedoch, daß diese Abgabe zeitlich befristet wird, daß sie keinen Einkommen von ihr befreit werden und daß sie sozialen Erwerbslosen Rechnung trägt.

V. Im Zusammenhang der Gemeindefinanzen durch die noch immer wachsenden Verschuldungsausgaben zu verhindern, müssen den Gemeinden die Ausgaben für die Kreisverwaltungen abgenommen werden.

Um zu vermeiden, daß wirtschaftsschädliche Steuerquellen erneut angespannt werden, ist eine nach der Ausstattung der Güterstätten zu korrigierende Schenksteuer einzuführen. Die als Bürgerabgabe bezeichnete Kopfsteuer ist abzuschaffen. Die Gehaltsordnungen der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts dürfen die Gehaltsätze der Reichsbediensteten nicht übersteigen.

VI. Die Steuer- und Wirtschaftspolitik des Reiches muß dem Doppelzweck dienen, die Finanzen durch Sparsamkeit und gerechte Verteilung der unvermeidlichen Kosten in Ordnung zu bringen und die Wirtschaftskrise zu überwinden, was nur unter Aufrechterhaltung der Lebenshaltung und der Konsumkraft der breiten Massen möglich ist. Eine Politik, die gegen die Wirtschaftskrise vertritt, wird die sozialdemokratische Reichstagsfraktion auf das entschiedenste bekämpfen.

Sozialdemokratie und Wirtschaftskrise.

Der „Soz. Volksdienst“ begleitet die nebenstehenden Vorschläge der Fraktion mit folgendem Kommentar: Daß eine Partei, die sich in der Opposition befindet, in einer für die Regierung höchst unangenehmen Situation mit positiven Vorschlägen zur Behebung der laienlichen Schwierigkeiten herortritt, ist sicher sehr ungewöhnlich. Aber die Probleme, vor die sich das Land und nicht zuletzt die Arbeiterklasse gestellt sehen, sind zu gewaltig und zu folgenreicher, als daß sich die größte deutsche Partei auf eine ablehnende Kritik am Finanzprogramm des Kabinetts beschränken könnte. Sie ist verpflichtet, zu sagen, wie sie sich ihrer Pflicht bewußt, und aus diesem Grunde hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion die Richtlinien angenommen und der Öffentlichkeit unterbreitet, die im folgenden kurz erörtert werden sollen.

Um von vornherein Mißverständnisse auszuschalten, ist der politische Zweck der Vorschläge hervorzuheben. Es handelt sich in erster Linie um eine Vertiefung innerhalb der sozialdemokratischen Reihen und um einen Wegweiser für alle die, die sich innerhalb und außerhalb des Parlaments mit den Vorschlägen des Kabinetts Brünning auseinandersetzen wollen. Es handelt sich nicht um den Versuch, die Plattform für eine neue Koalitionsregierung oder für eine Erweiterung der Plattform der gegenwärtigen zu schaffen. Wäre das die Absicht gewesen, so hätten wir auf die Formulierung einer Reihe von Forderungen verzichten müssen, von denen wir überzeugt sind, daß sie bei keiner der bürgerlichen Parteien Gegenliebe finden werden.

Auf der anderen Seite stellen wir aber auch kein eigentlich sozialistisches Programm auf. Eine dringende Gegenwartsaufgabe erhebt sich im Interesse der Arbeiterklasse eine schnelle Lösung. Die Sozialdemokratie will zeigen, welche Wege sie gehen würde, wenn sie heute die Regierung wäre oder die Regierung entscheidend beeinflussen könnte. Die bürgerlichen Parteien würden die von der Sozialdemokratie vorgezeichnete Linie freilich zu folgen vermögen, ohne dadurch der sozialistischen Wirtschaftspolitik ein grundsätzliches Zugeständnis zu machen. Aber wir wissen zu genau, wie sie sich gegen jedes Opfer kapitalistischer Interessen sträuben, um uns der Wälfen hinzugeben, daß sie gewillt seien, dem Staat und Volk drohenden Unheil wirklich an die Wurzel zu gehen.

Die Wirtschaftskrise hat ein Ausmaß erreicht, wie nie zuvor. Die Massenarbeitslosigkeit droht zu einem Dauerzustand zu werden. Für Hunderttausende von Arbeitswilligen schwebt immer mehr die Aussicht, wieder einmal Arbeit zu bekommen. Deshalb darf man sich nicht mehr mit der Hoffnung begnügen, daß es einmal von selbst besser werde, sondern muß alle Kräfte anspannen, um Wirtschaftskrise und Massenarbeitslosigkeit möglichst rasch zu überwinden.

Auch die Unternehmer gehen vor, die Gewandung der Wirtschaft zu erretten. Tatsächlich aber wollen sie etwas ganz anderes. Sie wollen die jetzigen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten benennen, um ihre reaktionären Pläne durchzuführen. Sie wollen die Löhne abbauen, die Arbeitslosenversicherung und die soziale Fürsorge auslöschen. Dadurch würden aber die wirtschaftlichen Schwierigkeiten nicht überwunden, sondern vertieft werden.

Die baldige Überwindung der Wirtschaftskrise verlangt andere Wege. In den Richtlinien der Sozialdemokratie sind sie im einzelnen dargelegt: Verhinderung des Lohnabbaus, Erhaltung der Massenkaufkraft, Senkung der Preise, Beschaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten und Sicherung der sozialen Leistungen. Bei der Schwere der deut-

Gutmann zum Tode verurteilt.

Gericht sagt: Mord ist mit voller Überlegung ausgeführt!

Im Preussener Gattenmordprozeß wurde der Lehnherr Gutmann aus Schwedt a. d. O. wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Außerdem erhielt der Angeklagte wegen Urkundenfälschung sechs Monate Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu betrachten sind.

In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende etwa aus: Das Schwurgericht ist davon überzeugt, daß der Angeklagte den Tod der Frau gewollt habe. Auch wenn der ganze Grimm, der die Folge der finanziellen Sorgen und der ehelichen Verhältnisse war, sich aufgespeichert hatte, war er sich vollkommen bewußt, was er tat. Das Schwurgericht hat dies bejaht. Seine Handlungswelt vor, bei und nach der Tat sprechen für einen Mord. Am schwersten belastet ist der Angeklagte durch das Sachverständigengutachten des Oberarztes Dr. Weimann. Dieser erklärt, daß der Vorgang etwa zwei bis drei Minuten gedauert habe und als lüder ausgeführt sei, daß die Frau in dem Augenblick, als sie die Schläge am Hinterkopf erhielt, noch am Leben gewesen sei. Auch die Verrichtungen in der Badekade ergeben zweifellos, daß die Tat vorbereitet gewesen sei. Der Angeklagte sei ein intellektueller Mensch, der seine Frau unterbrachte und keine Rücksicht auf sie mehr hatte. Das Gericht ist zu der Überzeugung gekommen, daß der Angeklagte die Tat nur mit Überlegung ausgeführt habe. Er sei über die Abhängigkeit der Bevölkerung mit der Absicht

umgegangen, seine Frau umzubringen. Aus diesen Erwägungen heraus habe man für den Mordes schuldig erkannt und ihn deshalb zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Hinrichtung in Frankreich. In Rouen wurde ein Luftmörder hingerichtet. Der Dardarbeiter Verdier war im März dieses Jahres zum Tode verurteilt worden, weil er ein achtjähriges Mädchen vergewaltigt und dann zwischen den Matrosen seines Bettes erstickt hatte. Der Präsident der Republik hatte die Begnadigung des Mörders abgelehnt. Vor der Hinrichtung hörte Verdier die Welle, trat dann ein Glas Rum und rauchte eine Zigarette. Er erklärte, er wolle als Mann sterben. Als er jedoch der Guillotine anständig wurde, brach er mit einem Aufschrei ohnmächtig zusammen. Bewußtlos wurde er von den Gehilfen des Scharfrichters festgehalten und wenige Sekunden später war die Hinrichtung vollzogen.

In Wagburg trat am Montag der 23. Verbandstag des Reichsverbandes der Schuhmacher Deutschlands zusammen. Anwesend sind 63 Delegierte, sechs Vorstandsmitglieder, ein Redakteur des Verbandsorgans und der Vorsitzende des Verbandsoberhauptes.

Im Reichstag lehnte der Sprecher der Sozialdemokratischen Fraktion die Vorlage ab.



Zeichnung aus dem Gerichtsakten: Der Angeklagte schildert die Ereignisse.

Barel.

F. Juchuk für den Kurverein. Zur kommenden Stadtratssitzung unterbreitet der Stadtmagistrat dem Stadtrat folgende Vorlage: In der Sitzung des Stadtrats vom 26. Februar war ein Antrag des Kurvereins Barel auf Beitritt zum Vereinigungsausschuss...

1. Niebige Ferkelpreise. Auf dem gelägten Schweinemarkt machte sich ein starkes Fallen der Ferkelpreise bemerkbar. 174 Tiere waren zum Verkauf gestellt...

1. Wohlfahrtsempfänger auf Notstandsarbeiten. Den Bemühungen der Stadt ist es gelungen, eine Anzahl der Wohlfahrtsempfänger auf Notstandsarbeiten für den Straßenbau in Wildenshausen und Damm unterzubringen.

1. Stabsbeschlüsse zu der Unterbringung auf dem Amt. Barel hat wieder seine Gemination. Am dem Tage, als in der Sparratienanlegenheit des Amtle geteilt wurde, drang die Kamme der Unterbringung auf dem Amt in die Öffentlichkeit...

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

Aus dem Oldenburger Bande. Darlehen für die Kultivierung von Hefe aus. Das Ministerium des Innern in Oldenburg macht erneut aufmerksam auf die Möglichkeit der Beschaffung von Darlehen für die Kultivierung von Debländereien vom Hefe aus.

Bei dieser Frage fiel Enno ein, daß er nichts gewonnen hätte seit dem Frühling. „Ja, denn löw man. Der Kaffee ist noch warm. Brot an Speck hol ich dir. Und er ist auch noch grünlich.“ Sie führte Enno in die kleine Stube und trug ihm die Milchzeit auf. Richtig lag sie zu, wie er es sich ihm denken ließ.

Das Doppelleben der Krankenschwester.

Die Hintergründe eines geheimnisvollen Todes. — Die Tote in der Seine. — Das Geheimnis des verschwiegenen Montmartre-Lokals. — Mitglieder der Pariser Bequemst.

Pariser Brief. Das Saint-Antoine-Hospital ist ein großes Krankenhaus im Osten von Paris. Seit über zwölf Jahren war hier die Krankenschwester Marie Gicquel als Anästhetische tätig.

Am letzten Tage nach dem Verschwinden von Henri im Norden von Paris, in der Nähe des Vorortes Glich, die Leiche einer fünfunddreißigjährigen Frau in eleganter Abendtoilette aus der Seine gezogen.

Die Tote hatte schwere Verletzungen am Kopf. Die Hände waren in einem Taschentuch gefesselt. Alle Umstände deuteten darauf hin, daß ein Verbrechen, ein Mord geschehen war. Woher die Tote? Sie trug nicht die geringsten Papiere bei sich.

So fiel einem Polizeibeamten auf, daß die vermisste Krankenschwester das gleiche Alter hatte wie etwa die Tote in der Seine. Die Mutter von Marie Gicquel wurde in die Leichenhalle bestellt.

1. Neben Freitag Abend erschien hier ein eleganter älterer Herr. Das Paar nahm immer den gleichen Platz im Hintergrunde ein. Stets tranken sie nur Sekt, mehrere Flaschen oft, niemals aber sah man sie lachen.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

Der Tod ist ein schwarzes Kamel, das sich vor jeder Tür niederläßt. Orientalisches Sprichwort.

über einem Beistatium würde er über ihrem Dal und Gas wachen! — Mit langen Schritten schritt er zum Haus zurück. „Trina Döpte — ich hab's erzwungen. Wenn du mich in dein Dienst nehmen willst, ich bin's gutlieben. Un — rechtchaffen will ich dein Hof vorlieb.“ „Das wußt ich, Enno Brinmeier. Denn so mit Gott zwischen uns beiden. Mach' dir das Kommod in dein neue Heimat.“

Nordwestdeutsche Rundschau.

Fedderorden. Lichtsilbervortrag für Frauen. Der Oratorien der SVD. veranstaltet am Donnerstag, abends 8 Uhr, in der Goltmühlstraße von Tönjes in Himmelschein einen Frauenabend...

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

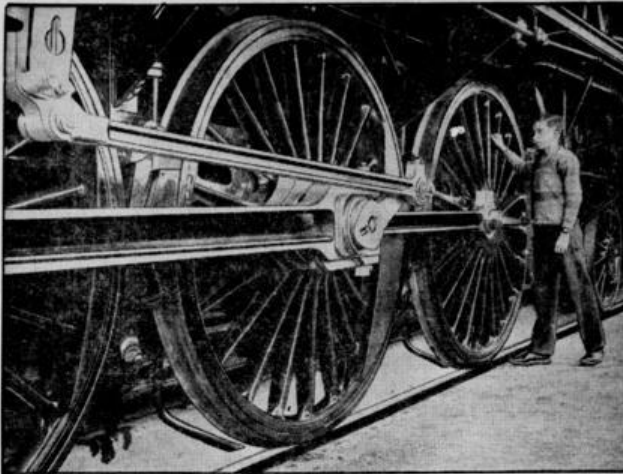
1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

1. Welche Geheimnis verhängt sich hinter diesen londerbaren Feststellungen? Die Polizei ermittelt es bald. An einer kleinen Seitenstraße des Pariser Vergnügungsviertels Montmartre liegt ein von außen unscheinbar aussehendes Lokal, das nur von der Bequemst besucht wird.

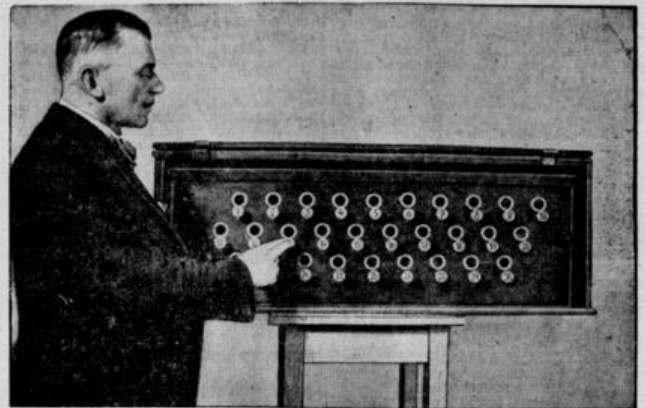
~ Bilder vom Tage ~

Das Fahrgerüst der modernsten Reichsbahnlokomotive.



Anlässlich der Weltkraftkonferenz hat die Reichsbahn eine Lokomotivenausstellung zusammengestellt, auf der besonders der neueste Lokomotiventyp berechtigte Bewunderung erregt. Die Riefenmaschine hat Räder von 1,90 Meter Höhe und besitzt eine neue Schüttelrostkonstruktion, die den Heizer überflüssig macht.

Die erste Wahlmaschine.



(Der Konstrukteur Reinhard Schurz mit seiner Wahlmaschine.) — Der Konstrukteur Reinhard Schurz hat einen Apparat erfunden, der die Abgabe von angekreuzten Stimmzetteln überflüssig machen soll. Jede Partei erhält eine Nummer, die einem Knopf des Apparates entspricht. Der Wähler hat lediglich auf den Knopf der gewünschten Partei zu drücken, worauf seine Stimme automatisch registriert wird. Besonders die Feststellung des Wahlergebnisses ist damit sehr vereinfacht.

Deutsch-Amerikanische Filmtagung in Paris.



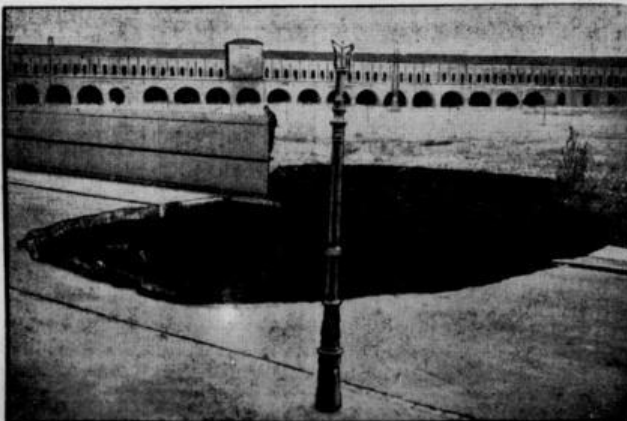
(Die Konferenz bei der Arbeit: 1. Der amerikanische Filmmagnat Will Hays, 2. Kommerzienrat Sobornheim von der Commerzbank, 3. der Tonfilmkönig Kutschenmeister.) — In Paris fand eine Tagung der deutschen und der amerikanischen Filmindustriellen statt, auf der hauptsächlich die Kontingentfragen und der Tonfilmtrieb besprochen wurden.

Revolution in Bolivien.



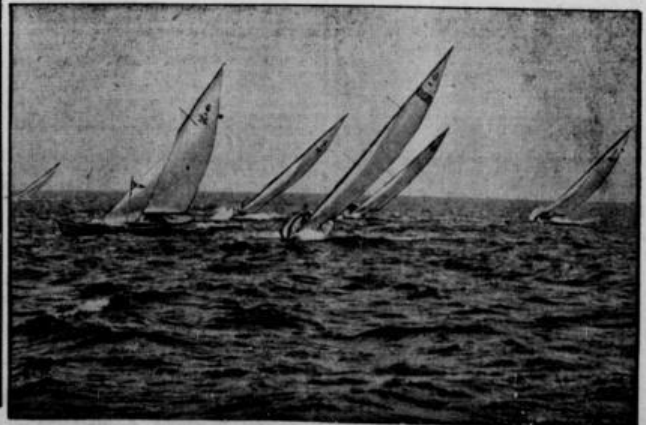
(Links: Präsident Siles, der im Juli sein Amt niederlegen wollte und gegen den die Angriffe der Aufständischen sich vor allem richteten. Rechts: General Hans Kundt, der deutsche Generalkommandant der bolivianischen Armee, der durch die Aufständischen gefangen gesetzt wurde.) — In Bolivien ist wieder einmal ein Aufstand ausgebrochen. Die Aufständischen werfen der Regierung vor, das Land an die Vereinigten Staaten verkauft zu haben.

Der Erdbeinsturz in Offen.



Der 30 Meter tiefe Trichter auf dem Essener Neubaugelände. — Ganz plötzlich ereignete sich in der über der Zeche „Hagenbeck“ gelegenen Neubaugelände von Essen ein katastrophaler Erdsturz. Die Leichen eines Knaben, der in den 30 Meter tiefen Trichter mitgerissen wurde, konnte von der Feuerwehre noch nicht geborgen werden, da die Gefahr weiterer Einkürze drohte.

Regatta der 6-Meter-Klasse auf der Kieler Woche.



Obwohl bei den Regatten der 6-Meter-Klasse auf der Kieler Woche, dem größten Ereignis des deutschen Segelsports, der Wind sehr wechselte und zeitweilig um 180 Grad drehte, konnte die Regatta zu Ende geführt werden. Sieger wurde die holländische Jacht „Kraasmeer“, die mit 11 Minuten Vorsprung das Ziel erreichte.



Der Wegweiser zur Sparsamkeit wird morgen an dieser Stelle für Sie aufgestellt. Aufmerksamkeit wird reich belohnt!

KARSTADT DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Deutscher Metallarbeiter-Berband. Das Büro bleibt wegen... am Sonnabend, 28 Juni geschlossen!

Die Unterführung wird am Freitag vormittag aufgeschaltet. Die Eriderhaltung



Unbedingt zuverlässig repariert seit 1890

Uhr zu meistern wieder... Chr. Grün, Uhrmacher, Wilhelmshaven, Str. 10.

Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgeg. Restaurant „Alt Osternburg“ Osternburg Mittwoch, den 25. Juni 1930, abends 8 Uhr

Diele • Tanz Eintritt frei. Oldenburger Landestheater Sommerpielplan Sommerpreise! Dienstag, 24. Juni, 7.45 bis 10 Uhr: „Kumpelgehambus“...

330 Eier im Jahr von einer Henne. MUSHKATOR das beste Krautfutter. Berg-Krautfutterwerk G. m. b. H. Düsseldorf-Mafan

Wer seinen Umsatz vergrößern will darf keine Reklame scheuen. Brennt nur Deutsche Kohlen! Grösste Heizkraft, sparsam im Verbrauch.

Kreisynode Rüttringen

am Mittwoch, dem 25. Juni 1930, in Rüttringen-Bant Gottesdienst 3 Uhr in der Kirche zu Bant. Die Verhandlungen beginnen nachmittags 4.15 Uhr im „Schützenhof“

- Tagesordnung: 1. Eröffnung der Synode durch den Kreisprediger. 2. Berichterstattung über die letzten Synoden...

Der Kreiskirchenrat: Zornhagen, Kirchenrat

Kirchliche Nachrichten. Evangelische Kirche Bant.

Mittwoch, den 25. Juni nach 3 Uhr: Gottesdienst der Kreisynode Rüttringen zum Gedächtnis des ausgedienten Befehlshabers.

Wilhelmshaven.

Motor-Balgierboot „Möwe“ geeignet für Oelen und Kanalfahrten zu sämtlichen Booten...

Hygienische Fußpflege! Schmerzloses Entfernen von Hühneraugen Hornhaut usw. nach neuestem Verfahren.

Schuh-u. Sporthaus H. W. Lübbers Marktstrasse 28.

Rüttringer Blindenwerkstatt Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Zu verkaufen: 3 Speisezimmer, 3 Schlafzimmer, ein. Kiebelgründe, Waldfläche, Bestellen u. w. Möbel all. Art. Götterstr. 62a. Lebende Schollen am Schlachthof und R. 23-Weide.

Deutsche Lichtspiele

Nur noch 3 Tage! Das ideale Lustspielprogramm mit Gretel Berndt, Werner Fautterer, Lucie Englisch Rheinlandmädel Im Café Ca... Bis 6 Uhr ermäßigte Preise! Jugendliche haben Zutritt!

Kammer-Lichtspiele

Ab heute! Der hochinteressante Kriminalfilm mit Stuart Webb Masken Aufregende Ereignisse in Hafenknäulen, Großbanken und Klubs William Haines in dem reizenden Lustspiel Es tut sich was in Hollywood Als Statisten wirken mit: Douglas Fairbanks, Norma Talmadge, Charlie Chaplin, John Gilbert u. a.

Der kann lachen - er liest ja auch den „Wahren Jacob“! Verlag J. H. W. DIETZ Nachl., o. m. b. H., Berlin. Zu beziehen durch die Buchhandlung Paul Hug & Co.

Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Nachruf! In treuer Pflichterfüllung zog sich unser Maschinist August Kracke durch Unglücksfall schwere Verletzungen zu, an deren folgen er gestern Abend verstorben ist. Wir bedauern aufrichtig den Verlust dieses pflichttreuen und tüchtigen Mitgliedes unseres Anlagenpersonals. Naphtha-Industrie und Tankanlagen A.-G. (Nitag) Filiale Wilhelmshaven.

Infolge Unglücksfalls verloren wir unseren lieben Arbeitskollegen August Kracke Er war uns stets ein treuer, hilfsbereiter Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Das Anlagen- u. Lagerpersonal der Naphtha-Industrie und Tankanlagen A.-G. (Nitag), Filiale Wilhelmshaven.

Stellenangebot: Tischlerlehrling gesucht. Janssen, Mühlstr. 12. Ja. Mann, 18-20 J., zum Benutzen auf (Zaunreife), Wohnort, Gerdtstr. 12.

Stellengefuche: Kriegsbefehlshaber (Mitar) sucht Beschäft. al. u. w. Art. CH. unt. R. 8836 o. d. Grp. b. 21.

Zu verkaufen: Kanarienvogel (1 Goh, 2 Weibchen) mit Käfig 1. 15 RM. zu verkaufen. Füllins, Altenheidweg Nr. 28.

Zu verkaufen: Gute Legehühner billig zu verkaufen. Schulstr. 20, II. 20.

Gefunden: 2 Kinderbadeumkleide am Schützenhof gefunden. Rüterstr. 146, I. L.

Medien: mit Bitte erheben. Papingstr. 96 I. 1.

Nachruf! In der Sonabend Nacht entschlief nach kurzem, schweren Leiden plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann, meiner Tochter treusorgender Vater Paul Kretzschmar kurz vor seinem 45. Geburtstag. In tiefer Trauer Frau Paula Kretzschmar nebst Tochter Erna u. Angehörigen. Peterstraße 68. Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 25. Juni, nachm. 3.30 Uhr, im Krematorium an der Friedenstr. statt.

Nachruf! Am Sonabend, dem 21. Juni, starb plötzlich und unerwartet der Torpedoschlosser Herr Paul Kretzschmar im 45. Lebensjahre. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen jederzeit fleißigen und alleseitig beliebten Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. Wilhelmshaven-Rüttringen, den 24. Juni 1930. Die Begleitschaft der Torpedo-Reparatur Werkstätten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen unseren herzlichsten Dank. Namens aller Angehörigen Arthur Brauer.